

D6 Düsseldorfer Wirtschaft

RHEINISCHE POST
MITTWOCH, 15. MAI 2013

In Düsseldorf zum französischen Abi

Das Luise-Gymnasium bietet den bilingualen Zweig als einzige deutsche Schule an.

VON CHRISTINE WOLFF

Am Luise-Gymnasium blüht die deutsch-französische Freundschaft. Davon konnten sich am Montagabend Eltern, Schüler und Interessierte bei der Podiumsdiskussion „Französisch lernen – warum?“ überzeugen. Der Deutsch-Französischer-Kreis veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Weiterbildung und Schule eine Info-Runde in der Aula des Gymnasiums.

Ziel war es, Eltern über die seltene Möglichkeit, das deutsche Abi und das französische baccalaureat gleichzeitig abzulegen, zu informieren. „Wir möchten die deutsch-französischen Beziehungen pflegen und mit Leben erfüllen. Dafür ist es nötig, die Sprache zu beherrschen“, sagte Wolfgang Mesenholl, Leiter des Luise-Gymnasiums. Als klei-



W. Mesenholl, Rektor, Chr. v. der Groeben, C. Canenbley, Deutsch-Französischer Kreis, S. Rohwasser, Koordination der Oberstufe (hinten v.li.). RP-FOTO: BERND SCHALLER

nen Anreiz für die Schüler, die durch diese Zusatzqualifikation mehr Arbeit haben, möchte der Deutsch-Französischer-Kreis künftig an die drei erfolgreichsten Absolventen des AbiBac einen Preis vergeben. „Der Beste bekommt 300 Euro, der Zweite 200 Euro, der Dritte 100 Euro“, sagte Cornelis Canenbley, Vorsitzender des Kreises.

Philippe Kreiß steht kurz vor dem Abi und macht seinen Mitschülern Mut. „Man muss es wollen, aber wenn man es wirklich will, ist es auch zu schaffen“, sagt er. Ähnlich sieht das auch Viola Michalski. „Die Freundschaften, die während des internationalen Austausches entstehen, sind unbezahlbar und halten hoffentlich ein Leben lang.“